

**Allgemeines:**

1. Vor der Prüfung werden anwesende 1. Kyu, 1. & 2. Dan – Träger eingeladen als Uke an der Prüfung teilzunehmen. Zur besseren Beurteilung des Ukemi der Prüflinge geben diese mindestens einmal untereinander Ukemi, falls nicht gesundheitliche Gründe dagegen sprechen. Dabei kann sich der Prüfling den ersten Uke selbst frei aussuchen, der zweite wird **von der Jury** jeweils während der Prüfung aus den Reihen der Nicht – Prüflinge , bzw. der Prüflinge benannt. Als Uke für den 1. Dan kommen 1. Kyu & 1. Dan – Träger in Frage, für den 2. Dan 1. & 2. Dan – Träger usw.
2. Wie auch bei anderen Prüfungen, sollten die Zuschauer, die sich zum Zusehen bei der Prüfung entscheiden, die ganze Prüfung über anwesend bleiben.

**Formaler Ablauf:**

1. Der Prüfling, seine Uke und ggf. andere ZuschauerInnen sitzen in einer Reihe auf der Matte.
2. Einleitende Worte der Prüfungskommission oder ggf. des Präsidenten.
3. Auf Aufforderung setzen sich alle aufgerufenen Prüflinge in einer Reihe an die von der Jury zugewiesene Stelle (je nach Dimension des Dojo`s).
4. Die Anzahl der gleichzeitig geprüften Prüflinge wird vor Beginn von der Prüfungskommission festgelegt (In der Regel Einzelprüfungen).
5. Auf Aufforderung setzen sich der Prüfling und sein erster Uke entsprechend der Aufforderung der Prüfungsjury in die Mitte der Mattenfläche, wobei Tori sich von der Jury aus gesehen rechts und die Uke sich links halten.
6. Eigene Waffen sollten mit auf die Matte gebracht werden und während der Verbeugung rechts abgelegt werden. Werden die Waffen noch nicht gebraucht, werden sie ein Stück zurück gelegt, um evtl. Unfälle zu vermeiden.
7. Gemeinsames Verbeugen zwischen Prüfling / Uke und Jury, ggf. zusätzlich in Richtung auf einen anwesenden Shihan.
8. Gemeinsames Verbeugen zwischen Prüfling und Uke.
9. Durchführung der Techniken entsprechend den Aufforderungen der Jury. Es ist darauf zu achten, daß die ursprünglich zugewiesene Mattenfläche auch während der Übungen beibehalten wird.
10. Am Ende der Prüfung verbeugen sich - auf Aufforderung - zuerst Tori u. Uke voreinander, dann erfolgt die Verbeugung zur Jury.
11. Rückzug in die ursprüngliche Reihe der Zuschauer, ohne der Prüfungsjury den Rücken zuzuwenden.
12. Nach kurzer Beratung erfolgt die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses. Das Prüfungsergebnis ist ein Mehrheitsentscheid der Jury und wird nicht nur von dem aktuellen Prüfer getragen.
13. Abschlußverbeugung.
14. Nach der Prüfung gibt es die Möglichkeit die Jury zu dem Prüfungsurteil zu befragen. Das Urteil ist eine situative Entscheidung zu der eine Vielzahl von Einzelmomenten, sowie der Gesamteindruck beitragen und somit nicht ins Detail begründbar. Das **Urteil** ist nicht anfechtbar. Es ist daher - nicht nur äußerlicher – **Respekt** vor der Jury und ihrem Urteil **Voraussetzung** zur Teilnahme an der Prüfung.